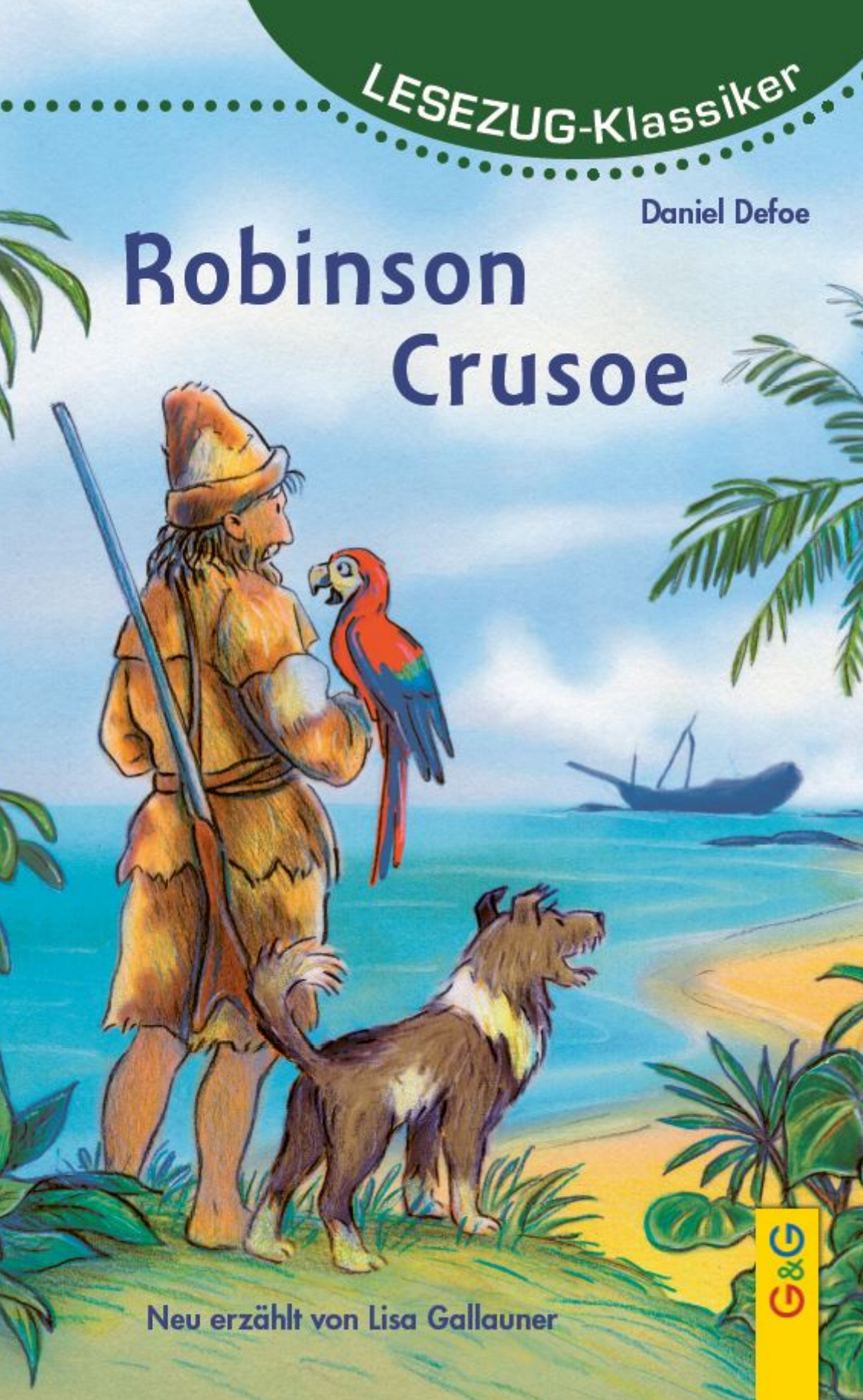
LESEZUG-Klassiker

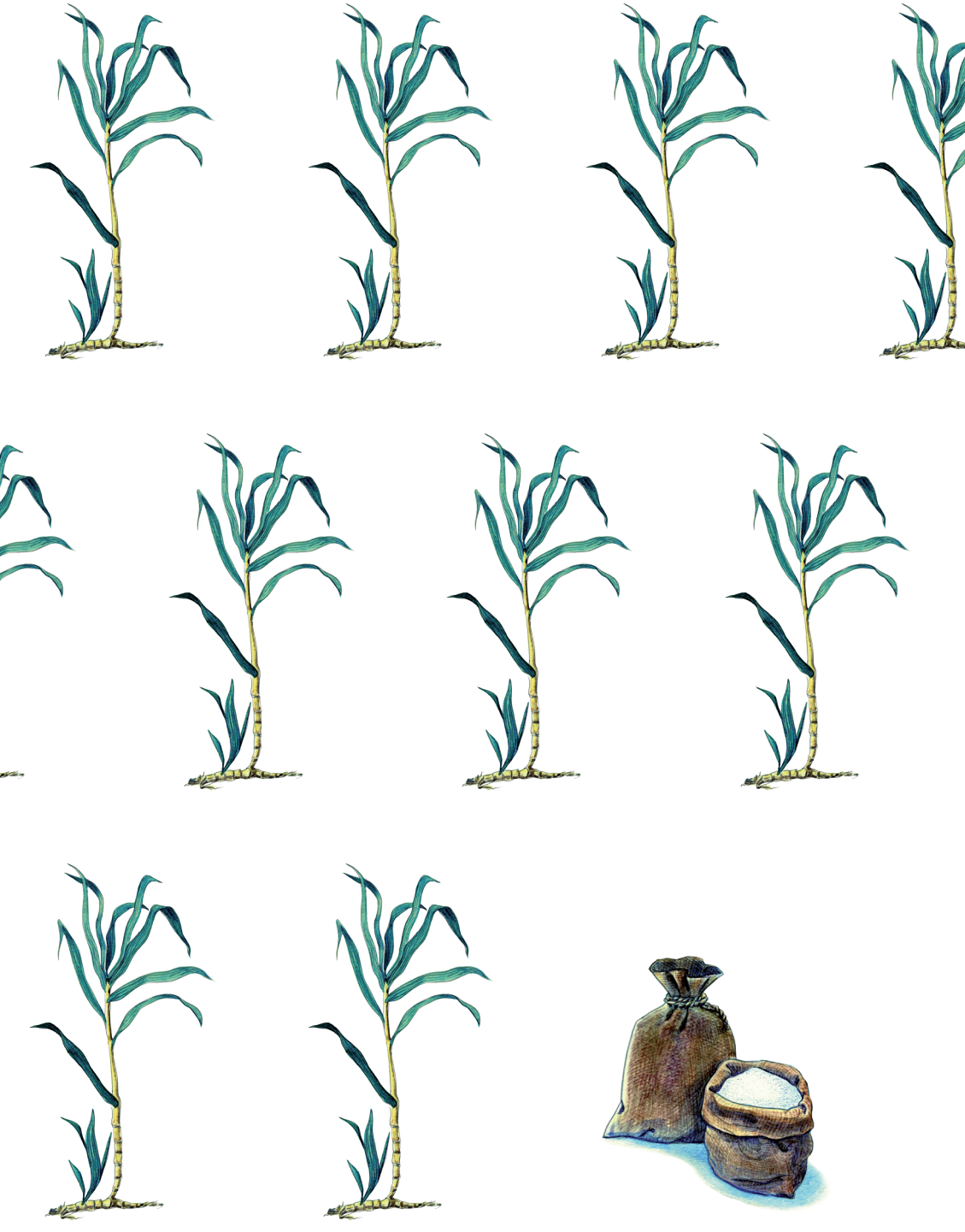
Daniel Defoe

Robinson Crusoe



Neu erzählt von Lisa Gallauner

G&G



Von Lisa Gallauner im G&G-Lesezug weiters erschienen:

„Leo Lupe löst den Fall“, Lesezug 1. Klasse, ISBN 978-3-7074-2001-2
„Hexe Hanna hebt ab“, Lesezug 1. Klasse, ISBN 978-3-7074-2033-3
„Simon Superheld“, Lesezug 1. Klasse, ISBN 978-3-7074-2103-3
„Hai-Alarm am Badesee“, Lesezug 4. Klasse, ISBN 978-3-7074-1445-5
„Robin Hood“, Lesezug-Klassiker, ISBN 978-3-7074-1850-7

Begleitmaterial zu diesem Buch finden Sie unter
www.lesezug.at
zum Gratis-Download!

www.ggverlag.at

www.lesezug.at

ISBN 978-3-7074-1815-6

In der aktuell gültigen Rechtschreibung

4. Auflage 2023

Reihengestaltung: Carola Holland
Illustration: Cornelia Seelmann
Spiel- und Spaß-Seiten: Mag. Eva Siwy

Gedruckt in Europa

© 2015 G&G Verlagsgesellschaft mbH, Wien
Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme, gesetzlich verboten. Aus Umweltschutzgründen wurde dieses Buch auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Inhalt

Mein Traum 4
Erste Erlebnisse auf hoher See 8
Schiffbruch 12
Das Eiland der Verzweiflung 18
Mein neues Zuhause 22
Überleben auf der Insel 26
Land in Sicht. 33
Der Fußabdruck und Schlimmeres 39
Freitag 46
Verstärkung 53
Meuterei und Abschied 58
Nachwort 64
Gut zu wissen! 66
Spiel- und Spaß-Seiten 68

Mein Traum

Hallo, ich bin Robinson. Robinson Crusoe, um genau zu sein. Crusoe klingt lustig, findest du? Dann wird dir erst mein richtiger Name gefallen. Der lautet nämlich Robinson Kreuznaer, aber in England, wo ich im Jahre 1632 geboren wurde, änderte man den in Crusoe um. Na ja, soll mir recht sein. Crusoe spricht und schreibt sich einfach mehr wie ein englischer Name.

Möchtest du etwas über meine Familie erfahren? Also, der Mädchenname meiner Mutter war Robinson und mein Vater, ein angesehener Kaufmann, wurde in Bremen geboren. Die Stadt Bremen kommt dir sicher bekannt vor – schau mal in deinen Atlas und du siehst, meine Vorfahren waren nicht alle Engländer. Mein Vater zog von Bremen zuerst nach Hull und dann nach York, wo er meine Mutter kennenlernte und schließlich heiratete. York sollte dann auch zu meiner Geburtsstadt werden. Ich hatte außerdem zwei ältere Brüder. Einer der beiden, ein Oberstleutnant, kam im Krieg ums Leben, und was aus dem anderen wurde, ist mir leider nicht bekannt. Traurig, ich weiß, aber so etwas kommt in vielen Familien vor.

Doch zurück zu mir. Schon von klein auf hatte ich einen Traum. Kennst du das, wenn man etwas unbedingt will? Mehr als alles

andere auf der Welt? Mich zog es, seit ich mich erinnern kann, in die Ferne. Ich wollte auf Teufel komm raus Seemann werden.

Meine Eltern waren von dieser Idee aber überhaupt nicht begeistert. Vor allem mein Vater meinte, dass ich mich damit nur in unnötige Schwierigkeiten bringen würde.

Und unter uns: Er hatte damit gar nicht mal so unrecht. Aber ich musste natürlich meinen Kopf durchsetzen. Und so kam es zu dem Schlamassel, von dem ich dir in diesem Buch erzählen möchte.

Erste Erlebnisse auf hoher See

Eines Tages traf ich in Hull einen Freund von mir, dessen Vater ein Schiff besaß. Er fragte mich, ob ich nicht mit nach London kommen wollte, und ohne lange nachzudenken, sagte ich ja. Das tat ich, obwohl ich zu diesem Zeitpunkt ganz genau wusste, dass meine Eltern absolut gegen diese Seefahrt sein würden.

So wurde ich still und heimlich zum Seemann und bereute meine Entscheidung schon kurz darauf.

Warum, möchtest du wissen? Tja, hast du schon einmal einen richtig heftigen Sturm erlebt, während du auf einem Schiff warst? Ich hoffe für dich, dass das nicht der Fall ist. Mann, war mir übel! Speiübel!

Auf dieser ersten Seefahrt erlebte ich noch mehr als einen wilden Sturm und schließlich

sank das Schiff sogar, aber trotzdem hielt ich an meinem Traum fest.

Schon wenig später heuerte ich in London als Händler auf einem anderen Schiff an, das Richtung Afrika unterwegs war. Diese Fahrt sollte noch viel dramatischer enden als die erste.

Diesmal wurden wir nämlich von Piraten überfallen. Es kam zum wilden Kampf auf hoher See und wir mussten uns schließlich ergeben. Und das ist nicht das Ende der Geschichte, denn die Piraten brachten mich als Gefangenen nach Saleh, einen Ort in Afrika, wo ich sogar zum Sklaven wurde!

Doch auch während dieser Zeit verlor ich meinen Mut nicht. Und so gelang es mir, der Sklaverei zu entfliehen. In einem kleinen Boot, gemeinsam mit Xury, einem Jungen, der ebenfalls als Sklave gehalten worden war.

Gerettet wurden wir nach einer Weile von einem portugiesischen Schiff, auf dem Xury blieb und das mich nach Brasilien brachte. Dort baute ich mir schnell ein neues Leben auf.

Ich lebte auf einer Zuckerplantage, wo ich bald ziemlich erfolgreich meine eigenen Pflanzen hegte und pflegte.

Also, was meinst du – Stürme, Piraten und Sklaverei. Mehr Abenteuer und Spannung kann man als Seemann doch gar nicht erleben?!

Falsch gedacht, man kann! Das, was ich bald darauf durchmachen sollte, war nämlich noch viel, viel abenteuerlicher!

Schiffbruch

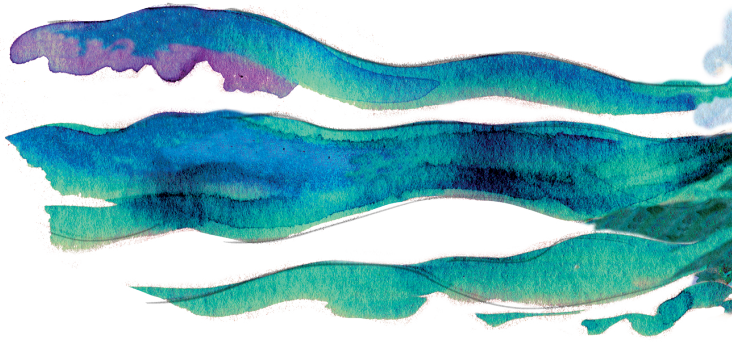
Ich wäre nicht Robinson Crusoe, hätte ich mein Glück nicht noch ein weiteres Mal herausgefordert. Am 1. September 1659, auf den Tag genau acht Jahre nach meiner ersten Schifffahrt, fuhr ich erneut zur See. Diesmal von Brasilien aus und wieder war Afrika das Ziel meiner Reise. Dort wollte ich mich nach Arbeitskräften für meine und andere Plantagen umsehen.

Die Fahrt stand von Anfang an unter keinem guten Stern. Ein wilder Orkan, der tagelang sein Unwesen trieb, war schuld daran, dass wir bald die Orientierung verloren. Zu allem Übel fuhr unser Schiff, als endlich Land in Sicht war, auf eine Sandbank auf, wo es den unbändigen Wellen hilflos ausgesetzt war und schwer beschädigt wurde. Wir hatten keine Chance, das Schiff wieder flottzumachen,

deshalb mussten wir alles daransetzen, uns in Sicherheit zu bringen.

Wir versuchten also mithilfe eines Ruderbootes, das nahe Land zu erreichen. Ein gefährliches Unterfangen! Kannst du dir vorstellen, in einem kleinen Rettungsboot der wilden See ausgesetzt zu sein? Wirf mal eine winzige Nussschale in einen reißenden Fluss, dann siehst du, was ich meine. Die Wellen waren meterhoch und wir hatten keine Ahnung, ob wir auf eine schroffe Felsküste oder auf flache, sandige Strände zuruderten. Jeder Einzelne von uns spürte, dass diese Fahrt ein Kampf um Leben und Tod werden würde.

Das Boot wurde von den Wassermassen hin- und hergerissen und schließlich von einer besonders mächtigen, haushohen Welle so



stark getroffen, dass es umkippte und uns alle ins Wasser katapultierte.

Sofort verlor ich meine Kameraden aus den Augen. Ich war nun auf mich alleine gestellt.

Schrecklich! Dieses Gefühl, den Wellen ausgesetzt zu sein. Diese Angst, zu ertrinken. Die wilden Wassermassen zogen mich in die Tiefe. Ich kämpfte darum, an die Oberfläche zu kommen, um Luft holen zu können.

LESEZUG-Klassiker

Lesen lernen mit den beliebtesten Schätzen der Weltliteratur!

Empfohlen vom BUCH KLUB

- Neu erzählt von österreichischen Autorinnen und Autoren
- Vereinfacht, aber doch dem Original folgend
- Mit spannenden Infoseiten zum Originaltext

EIN LEBEN VOLLER ABENTEUER

Von klein auf hat Robinson Crusoe nur einen Traum: Er will Seefahrer werden und Abenteuer erleben. Als er eines Tages in Seenot gerät und strandet, ahnt er noch nicht, dass die Insel für die nächsten 28 Jahre sein neues Zuhause wird …

Mit Spiel- und Spaß-Seiten!
Kreatives Begleitmaterial zu diesem Buch zum kostenlosen Download auf **www.lesezug.at**

Altersempfehlung
4 5 6 7 8 9 10 11 Jahre

ISBN 978-3-7074-1815-6
€ 9,95
9 783707 418156

Sammle Punkte auf Antolin.de